

Netzwerkkoordinatorin der Frühen Hilfen und Kommunale Präventionsketten

Meine neue Funktion

Das bin ich:

Jessica Geisler, 42 Jahre, Sozialpädagogin (BA), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Wahlwuppertalerin



Bisherige Erfahrungen und Funktionen

Ich bin als langjährige sozialpädagogische Fachkraft bereits in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit tätig gewesen und freue mich, einige meiner Erfahrungen in meine neue Aufgabe überführen zu dürfen.

Bereits seit meiner zehnjährigen Mitarbeit in Jugendhilfe sowie in den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit beim Kinderschutzbund in Detmold, ist mir das Schaffen von Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendliche eine Herzensangelegenheit.

Zudem konnte ich in meiner zweijährigen Tätigkeit als Koordinatorin des Projekts wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, als Angebot der Ev. Familienbildung der Diakonie, erleben, wie umfangreich und interdisziplinär sich die Landschaft der Frühen Hilfen in Wuppertal darstellt und wie wichtig die gute Zusammenarbeit im Netzwerk ist.

Daher ist es mir eine Freude, nach meiner fünfjährigen Tätigkeit im Bezirkssozialdienst 7, in dieses Handlungsfeld mit seinen engagierten Akteur:innen zurückzukehren und mein pädagogisches Wissen sowie meine Leidenschaft der Koordination des Netzwerks der Frühen Hilfen und der Kommunalen Präventionsketten zur Verfügung zu stellen.

Meine Kompetenzen

Meine berufliche Erfahrung als Fachkraft in unterschiedlichen Handlungsfeldern, meine systemischen Weiterbildungen sowie meine lebenspraktische Erfahrung als Mutter, bilden gemeinsam mit meinem Humor die Eckpfeiler meiner Kompetenzen. Ich fühle mich somit gut gerüstet, um im interdisziplinären Feld der Frühen Hilfen eine gute Ansprechpartnerin für die Belange von (werdenden) Müttern und Vätern sowie der Fachkräfte zu sein.



Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, weil:

... ich von dem großen Potenzial und Benefiz dieses erfahrenen Netzwerks überzeugt bin. Die Angebote der Frühen Hilfen ermöglichen vielen (werdenden) Familien passgenaue und alltagspraktische Unterstützung. Die Angebote der Kommunalen Präventionsketten nehmen die Bildungsbiographien aller Kinder bis zum Eintritt in das Berufsleben in den Blick und bieten somit wichtige Unterstützung zum chancengerechten Aufwachsen und gegen Armut. Ich freue mich, als Netzwerkkoordinatorin zukünftig ein Teil dieser wichtigen präventiven Angebote zu sein und von den vielen verschiedenen Disziplinen Neues zu lernen.

Mir ist wichtig:

Als Netzwerkkoordinatorin ist mir besonders wichtig, stets die Bedarfe der (werdenden) Familien und Kinder im Fokus zu haben. Im Besonderen gilt dies für benachteiligte Kinder, die ein erhöhtes Risiko aufweisen, nicht gesund und ausreichend unterstützt aufzuwachsen. Darüber hinaus möchte ich mit allen Netzwerkakteur:innen partnerschaftlich und im engen Austausch zusammenarbeiten, um chancengerechtes und gelingendes Aufwachsen für alle Wuppertaler Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

Das habe ich vor:

Im Besonderen möchte ich zu Beginn meiner Tätigkeit meinen Blick auf die Herausforderungen der Wuppertaler Familien vor dem Hintergrund der Corona Pandemie legen. Das Netzwerk der Frühen Hilfen arbeitet bereits intensiv an der Umsetzung von niedrigschwelligen Angeboten, die die Folgen der pandemischen Situation für Kinder und ihre Eltern abfedern sollen. Das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ bietet für derartige Angebote eine gute Möglichkeit zur Förderung, welche mit den verschiedenen Trägern und Institutionen im kommenden Jahr ausgebaut werden soll. Hierbei möchte ich auch vermehrt Familien in den Fokus rücken, die bisher wenig oder gar nicht als hilfsbedürftig wahrgenommen wurden.